

Die Zahlungsbilanz der Schweiz im Jahr 2004

Medienmitteilung vom 18. August 2005

Die Zahlungsbilanz der Schweiz war im Jahr 2004 geprägt durch hohe schweizerische Investitionen im Ausland, durch den Anstieg des Überschusses im Waren- und Dienstleistungshandel und durch die höheren Nettoerträge aus Direktinvestitionen.

Überschuss der Ertragsbilanz erneut höher

Der Überschuss der Ertragsbilanz nahm erneut zu und erreichte 65 Mrd. Franken (2003: 58 Mrd. Franken). Im Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt betrug er 15%, verglichen mit 13% im Jahr 2003. Dies ist der höchste je erreichte Wert.

Der gegenüber dem Vorjahr grössere Überschuss der Ertragsbilanz war vor allem auf den dynamischen Waren- und Dienstleistungshandel zurückzuführen. Die Warenexporte wuchsen infolge der starken Auslandsnachfrage deutlich. Der Fremdenverkehr und das Kommissionsgeschäft der Banken, auf die zusammen rund die Hälfte der Dienstleistungsexporte entfällt, steuerten erstmals seit dem Jahr 2000 höhere Einnahmen bei.

Dank der guten Konjunktorentwicklung erzielten die Tochtergesellschaften schweizerischer Unternehmen im Ausland höhere Gewinne. Sie übertrafen das im Jahr 2000 erzielte Rekordniveau deutlich. Die Kapitalerträge aus dem Ausland stiegen dadurch um 4 Mrd. auf 87 Mrd. Franken. Bereits im Vorjahr hatten sie markant zugenommen. Die Erträge auf ausländischen Kapitalanlagen in der Schweiz stagnierten dagegen bei 38 Mrd. Franken. Die Nettokapitalerträge erhöhten sich insgesamt um 3 Mrd. auf 49 Mrd. Franken.

Starker Anstieg der Kapitalexporte

Stark gestiegene schweizerische Direktinvestitionen im Ausland sowie umfangreiche Anlagen in ausländische Wertpapiere (Portfolioinvestitionen) bestimmten den Kapitalverkehr. Netto erreichten die Kapitalabflüsse mit 74 Mrd. Franken (2003: 36 Mrd. Franken) ein ausserordentlich hohes Volumen. Dieser Wert entspricht nahezu der Hälfte der volkswirtschaftlichen Bruttoersparnisse.

Schweizerische Unternehmen steigerten ihre Direktinvestitionen im Ausland um 12 Mrd. auf 33 Mrd. Franken. Sie investierten deutlich mehr in den EU-Staaten (EU25) sowie in Nordamerika und Asien. Ausländische Investoren zogen hingegen Mittel in der Höhe von 2 Mrd. Franken aus der Schweiz ab. Betroffen waren insbesondere Finanz- und Holdinggesellschaften. In diese Unternehmen waren in den Vorjahren grosse Beträge geflossen.

Schweizerische Anleger erwarben mehr ausländische Wertschriften als im Vorjahr (+9 Mrd. Franken). Die höheren Investitionen in Anleihen und Dividendenpapiere gingen dabei zulasten von Anlagen in Geldmarktpapiere. Insgesamt wurden 53 Mrd. Franken in ausländische Wertpapiere angelegt (Vorjahr 45 Mrd. Franken). Ausländer erwarben in grossem Umfang schweizerische Schuldtitel und Anlagefondszertifikate. Sie verkauften dagegen schweizerische Aktien. Netto flossen 4 Mrd. Franken in schweizerische Wertpapiere.

Die Banken weiteten das Kreditgeschäft mit Kunden im Ausland erneut aus. Gleichzeitig flossen den Banken umfangreiche Mittel von ausländischen Banken zu. Netto resultierte ein Kapitalimport von 17 Mrd. Franken. Im Vorjahr hatten die Banken 7 Mrd. Franken exportiert.

Saldi der Zahlungsbilanz, in Mrd. Franken

	2000	2001	2002	2003	2004
Ertragsbilanz	51,7	33,8	35,7	58,0	65,1
Waren	-4,2	-4,6	5,1	4,3	6,7
Dienste	27,3	23,4	23,3	24,7	27,3
Arbeitseinkommen	-8,3	-9,2	-9,2	-9,6	-10,2
Kapitaleinkommen	44,0	32,9	25,5	45,7	48,7
Laufende Übertragungen	-7,1	-8,8	-9,0	-7,3	-7,5
Vermögensübertragungen	-6,0	2,6	-1,8	-0,9	-1,8
Kapitalverkehr	-39,0	-59,4	-36,8	-36,4	-74,2
Direktinvestitionen	-42,9	-15,8	-2,5	1,2	-34,6
Portfolioinvestitionen	-19,9	-69,1	-35,2	-47,0	-49,7
Übrige Investitionen, davon	17,1	26,7	4,6	13,9	12,0
Kredite der Geschäftsbanken	11,0	18,0	-26,8	-6,8	16,9
Kredite der Unternehmen	-1,2	-8,9	-8,7	6,1	-12,9
Währungsreserven	6,7	-1,1	-3,7	-4,5	-1,8
Restposten	-6,7	23,0	2,8	-20,7	10,9

Der Bericht zur schweizerischen Zahlungsbilanz wird ab Mitte September auf dem Internet verfügbar sein. Er wird Ende September auch in gedruckter Form vorliegen.

Auskünfte: Thomas Schlup, Schweizerischen Nationalbank, Telefon +41 44 631 32 65

Übersicht Zahlungsbilanz der Schweiz^{1,*} in Mrd. Franken

	2000	2001	2002	2003 revidiert	2004 provisorisch
I. Ertragsbilanz Saldo	51,7	33,8	35,7	58,0	65,1
Waren Saldo	-4,2	-4,6	5,1	4,3	6,7
Spezialhandel, Saldo	-2,1	1,7	7,3	6,9	9,3
Einnahmen	126,5	131,7	130,4	130,7	141,7
Ausgaben	-128,6	-130,1	-123,1	-123,8	-132,4
Sonstiger Warenverkehr, Saldo	-2,2	-6,3	-2,2	-2,5	-2,6
Dienste Saldo	27,3	23,4	23,3	24,7	27,3
Fremdenverkehr, Saldo	2,4	2,1	2,0	2,3	2,0
Einnahmen	13,1	12,7	12,3	12,4	12,9
Ausgaben	-10,7	-10,6	-10,3	-10,1	-10,9
Bankkommissionen, Saldo	13,3	11,8	10,4	10,4	11,0
Einnahmen	14,6	12,9	11,3	11,3	12,1
Ausgaben	-1,3	-1,1	-0,9	-0,9	-1,1
Sonstige Dienste, Saldo	11,6	9,5	11,0	12,0	14,2
Arbeits- und Kapitaleinkommen Saldo	35,8	23,8	16,3	36,2	38,5
Arbeitseinkommen, Saldo	-8,3	-9,1	-9,2	-9,6	-10,2
Einnahmen	1,7	2,0	1,9	2,2	1,9
Ausgaben	-9,9	-11,1	-11,1	-11,8	-12,2
Kapitaleinkommen, Saldo	44,0	32,9	25,5	45,7	48,7
Einnahmen	102,4	87,3	63,1	83,2	87,0
Portfolioanlagen	24,5	24,6	22,9	22,0	23,2
Direktinvestitionen	44,1	31,1	19,4	43,3	48,1
Übrige Kapitaleinkommen	33,8	31,6	20,7	17,9	15,8
Ausgaben	-58,3	-54,4	-37,5	-37,4	-38,3
Portfolioanlagen	-12,0	-13,7	-11,6	-10,9	-11,9
Direktinvestitionen	-17,8	-12,8	-9,6	-13,8	-15,2
Übrige Kapitaleinkommen	-28,5	-27,9	-16,3	-12,8	-11,3
Laufende Übertragungen Saldo	-7,1	-8,8	-9,0	-7,3	-7,5
II. Vermögensübertragungen Saldo	-6,0	2,6	-1,8	-0,9	-1,8
III. Kapitalverkehr Saldo	-39,0	-59,4	-36,8	-36,4	-74,2
Direktinvestitionen Saldo	-42,9	-15,8	-2,5	1,2	-34,6
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland	-75,4	-30,8	-12,3	-20,9	-32,5
Beteiligungskapital	-56,0	-22,0	-24,6	-5,6	-11,6
Reinvestierte Erträge	-16,8	-4,0	8,7	-16,0	-20,3
Kredite	-2,6	-4,8	3,7	0,7	-0,6
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz	32,5	14,9	9,8	22,1	-2,1
Beteiligungskapital	19,9	15,8	4,0	11,2	-3,0
Reinvestierte Erträge	11,0	1,0	2,4	3,8	4,1
Kredite	1,7	-1,8	3,4	7,1	-3,2

	2000	2001	2002	2003 revidiert	2004 provisorisch
Portfolioinvestitionen Saldo	-19,9	-69,1	-35,2	-47,0	-49,7
Schweizerische Portfolioinvestitionen im Ausland	-37,7	-72,3	-46,6	-44,5	-53,3
Schuldtitel	-3,4	-47,1	-34,8	-41,6	-39,2
Anleihen und Notes	-1,7	-39,3	-29,6	-32,9	-48,5
Geldmarktpapiere	-1,6	-7,8	-5,2	-8,7	9,3
Dividendenpapiere	-34,3	-25,2	-11,9	-2,9	-14,1
Ausländische Portfolioinvestitionen in der Schweiz	17,8	3,2	11,4	-2,5	3,6
Schuldtitel	2,5	0,1	2,6	3,7	7,0
Anleihen und Notes	2,3	-0,8	0,0	2,2	5,3
Geldmarktpapiere	0,2	0,9	2,6	1,5	1,8
Dividendenpapiere	15,3	3,1	8,8	-6,2	-3,4
Übrige Investitionen Saldo	17,1	26,7	4,6	13,9	12,0
Kredite der Geschäftsbanken, Saldo	11,0	18,0	-26,8	-6,8	16,9
Kredite an das Ausland	-140,4	45,9	-85,5	-14,3	-16,6
Kredite an Banken	-123,6	41,9	-88,3	-4,3	19,6
übrige Kredite	-16,8	4,0	2,8	-10,0	-36,2
Kredite aus dem Ausland	151,4	-27,9	58,7	7,5	33,5
Kredite von Banken	159,3	-29,1	48,8	-12,8	29,1
übrige Kredite	-7,8	1,2	9,9	20,3	4,5
Kredite der Unternehmen ² , Saldo	-1,2	-8,9	-8,7	6,1	-12,9
Kredite an das Ausland	-13,9	-11,5	-7,6	-2,8	-14,6
Kredite aus dem Ausland	12,8	2,6	-1,1	8,9	1,7
Kredite der öffentlichen Hand, Saldo	0,0	0,0	0,3	-0,1	0,4
Sonstige Investitionen, Saldo	7,3	17,5	39,9	14,8	7,5
Währungsreserven Total³	6,7	-1,1	-3,7	-4,5	-1,8
IV. Restposten	-6,7	23,0	2,8	-20,7	10,9

1 Ein Minus bedeutet in der Ertragsbilanz einen Überschuss der Importe über die Exporte, bei den übrigen Positionen einen Kapitalexport.

2 Konzernkredite sind unter Direktinvestitionen ausgewiesen.

* Abweichungen zwischen Aggregaten bzw. Salden und Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

**Einnahmen und Ausgaben der Ertragsbilanz 2003 und 2004 in Mrd. Franken¹
und prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr**

Komponenten	2003 r			2004 p			Zuwachsrate in %	
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
A. Waren	137,1	132,7	4,3	148,7	142,0	6,7	8,5%	7,0%
Spezialhandel	130,7	123,8	6,9	141,7	132,4	9,3	8,5%	7,0%
Elektrische Energie	2,4	1,4	1,1	2,4	1,3	1,1	-1,1%	-5,0%
Übriger Warenverkehr	4,0	7,6	-3,6	4,6	8,3	-3,7	15,0%	8,9%
B. Dienste	47,4	22,7	24,7	53,9	26,6	27,3	13,5%	16,9%
Fremdenverkehr	12,4	10,1	2,3	12,9	10,9	2,0	4,7%	8,7%
Privatversicherungen	4,8	0,1	4,6	5,0	0,1	4,8	4,1%	4,0%
Transithandel	2,4	-	2,4	4,4	-	4,4	81,7%	
Transporte	4,9	3,5	1,4	5,2	3,6	1,5	5,1%	3,9%
Post-, Kurier- und Fernmeldeverkehr	1,3	1,3	0,0	1,5	1,4	0,1	15,9%	7,4%
Sonstige Dienstleistungen	21,6	7,7	13,9	24,8	10,4	14,4	14,7%	35,4%
<i>Bankkommissionen</i>	11,3	0,9	10,4	12,1	1,1	11,0	7,3%	18,5%
<i>Technologische Dienstleistungen</i>	6,1	6,5	-0,3	8,0	8,5	-0,5	30,2%	31,6%
<i>Übrige Dienstleistungen</i>	4,2	0,4	3,8	4,7	0,9	3,8	12,0%	145,7%
C. Arbeits- und Kapitaleinkommen	85,4	49,2	36,2	89,0	50,5	38,5	4,2%	2,5%
Arbeitseinkommen	2,2	11,8	-9,6	1,9	12,2	-10,2	-12,7%	3,3%
Kapitaleinkommen	83,2	37,4	45,7	87,0	38,3	48,7	4,6%	2,3%
D. Laufende Übertragungen	17,7	25,0	-7,3	17,6	25,0	-7,5	-0,7%	0,2%
Private Übertragungen	14,6	18,6	-4,1	14,5	18,2	-3,8	-0,8%	-2,2%
Öffentliche Übertragungen	3,1	6,3	-3,2	3,1	6,8	-3,7	-0,3%	7,3%
Total (A+B+C+D)	287,6	229,7	58,0	309,1	244,1	65,1	7,5%	6,3%

1 Differenzen in den Summen durch das Runden der Zahlen.
r revidiert
p provisorisch

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland: Ländergliederung¹

	2000	2001	2002	2003 revidiert	2004 provisorisch
Kapitalexporte² in Mio. Franken					
1. Europa	29378	13407	9775	9438	14546
EU³, davon	23537	11632	7340	6524	13509
Baltische Länder ^{4,5}	.	.	.	.	-3
Belgien	4429	-545	2036	2634	-225
Dänemark	-167	-29	69	485	229
Deutschland	-1113	5696	247	304	-229
Finnland	263	99	-8	16	401
Frankreich	-933	-1582	985	-1873	2796
Griechenland	355	167	241	369	225
Irland	1303	-4713	175	33	907
Italien	-222	1958	773	-1877	490
Luxemburg	3440	7825	-2956	4352	939
Niederlande	3227	167	1505	583	2393
Österreich	100	399	455	595	875
Polen ⁵	.	.	.	.	307
Portugal	1594	270	75	-266	26
Schweden	328	-165	3002	401	-45
Slowakei ⁵	.	.	.	.	110
Spanien	97	1382	480	27	790
Tschechische Republik ⁵	.	.	.	.	367
Ungarn ⁵	.	.	.	.	-81
Vereinigtes Königreich	10836	703	261	741	3461
Übriges Europa⁶, davon	5842	1775	2435	2913	1037
Baltische Länder ^{4,7}	21	-4	79	7	.
Bulgarien	-21	2	1	37	29
Kroatien	16	21	7	64	48
Norwegen	.	.	.	.	-480
Polen ⁷	586	209	-152	118	.
Rumänien	244	139	-45	86	107
Russische Föderation	-7	696	151	-21	295
Slowakei ⁷	13	9	52	-4	.
Tschechische Republik ⁷	183	274	55	-496	.
Türkei	-242	-158	249	51	164
Ukraine	-22	28	39	69	187
Ungarn ⁷	77	172	28	132	.
Offshore Finanzzentren ⁸	5709	-242	-246	2855	650
2. Nordamerika	34232	9728	3707	6971	9485
Kanada	553	108	307	353	3124
Vereinigte Staaten	33678	9620	3401	6618	6361
3. Mittel- und Südamerika, davon	10410	6205	-1227	3751	2358
Argentinien	48	533	-542	345	73
Bolivien	0	6	8	10	3
Brasilien	246	-808	-615	163	430
Chile	-27	-163	-8	-14	27
Costa Rica	-17	13	17	85	38

	2000	2001	2002	2003 revidiert	2004 provisorisch
Kapitalexporte² in Mio. Franken					
Ecuador	23	55	42	14	15
Guatemala	-97	-8	-8	13	1
Kolumbien	-109	-70	-214	-19	12
Mexiko	910	941	184	-61	-2500
Peru	57	36	-42	-61	99
Uruguay	299	90	152	33	82
Venezuela	127	176	-239	178	87
Offshore Finanzzentren ⁹	8794	5546	-505	3940	3833
4. Asien, davon	1430	1337	47	2	5329
Bangladesch	2	6	0	0	7
China (Volksrepublik)	212	181	-64	-188	175
Hongkong	-63	258	-203	101	-129
Indien	-43	139	76	140	146
Indonesien	-22	156	36	-32	2
Israel	189	45	-23	44	50
Japan	336	487	-640	-165	1054
Korea (Süd-)	184	86	-11	6	51
Malaysia	-25	67	-34	83	32
Pakistan	59	42	18	21	3
Philippinen	313	98	-272	-62	-210
Saudi-Arabien	-83	-6	7	-18	-19
Singapur	222	-523	1050	-202	4007
Sri Lanka	-7	-13	-2	-14	6
Taiwan	160	34	31	45	106
Thailand	46	206	167	180	109
Vereinigte Arabische Emirate	85	55	-52	-22	5
Vietnam	-33	-19	-40	25	8
5. Afrika, davon	273	143	-489	-248	-310
Ägypten	11	82	48	31	39
Côte d'Ivoire	-47	-6	-93	4	-14
Kenia	9	4	-1	-2	1
Marokko	-30	37	26	34	7
Nigeria	4	8	1	26	3
Südafrika	18	54	-238	-243	-83
Tunesien	17	5	-10	-9	4
6. Ozeanien, davon	-276	-37	433	957	1095
Australien	-267	-66	437	992	1069
Neuseeland	-3	22	-7	-54	14
Alle Länder	75446	30782	12249	20869	32505

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Estland, Lettland, Litauen.

5 Bis 2003 in Übrigem Europa.

6 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

7 Ab 2004 in EU.

8 Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

9 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz: Ländergliederung¹

	2000	2001	2002	2003 revidiert	2004 provisorisch
Kapitalimporte² in Mio. Franken					
1. Europa	12992	11419	7190	13498	-5357
EU³, davon	12939	11385	7976	13464	-5465
Belgien	226	169	-266	4807	-313
Dänemark	873	1840	-108	-33	137
Deutschland	4022	-1425	-321	-587	-217
Frankreich	587	944	2685	615	58
Italien	1954	299	410	-96	-2046
Luxemburg	2852	791	306	314	-925
Niederlande	538	7505	297	6255	-1224
Österreich	266	23	105	-9	624
Schweden	62	-48	189	244	-46
Spanien	102	50	34	29	116
Vereinigtes Königreich	1330	1211	4726	1765	-1534
Übriges Europa⁴	53	34	-786	34	108
2. Nordamerika	18443	2869	3075	7748	3110
Kanada	7832	-454	193	290	-184
Vereinigte Staaten	10611	3323	2883	7459	3294
3. Mittel- und Südamerika	616	119	32	929	673
Offshore Finanzzentren ⁵	311	137	43	939	142
4. Asien, Afrika, Ozeanien	468	538	-515	-79	-567
Israel	-8	14	-310	26	33
Japan	-37	278	-291	-263	-232
Alle Länder	32519	14945	9783	22097	-2142

1 Die Ländergliederung entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

2 Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

3 Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25.

4 Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

5 Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Saldi der Ertragsbilanz

